



Fachschaft Evangelische Theologie

Stand März 2022

Allgemeiner Ratgeber

von Studierenden für Studierende an
der Evangelisch-Theologischen
Fakultät in Münster

Studienorganisation, Ansprechpartner:innen und weitere
Hinweise

Inhaltsverzeichnis

1	Studiengänge an der Fakultät	1
1.1	Pfarramt und Magister Theologiae	1
1.2	Lehramtsstudiengänge	3
2	How to read Prüfungsordnungen?	5
2.1	Studienordnung KiEx/Mag. Theol.	5
2.1.1	Bibelkundeprüfung	8
2.1.2	Philosophicum	8
2.1.3	Gemeindepraktikum	9
2.1.4	Interdisziplinäres Modul	9
2.2	Prüfungsordnung Lehramt	10
3	Studiumsverwaltung	17
3.1	KiEx/Mag. Theol.	18
3.2	Lehramt.....	21
3.3	Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten	24
4	Wann frage ich wen? Einzelfragen im Studium	26
4.1	Sprachen.....	26
4.1.1	Latein	27
4.1.2	Griechisch	27
4.1.3	Hebräisch.....	28
4.2	Prüfungsan- und -abmeldung	28
4.2.1	KiEx/Mag. Theol.....	28
4.2.2	Lehramt.....	29
4.3	Anrechnung von Leistungen	30

4.4	Studienberatung	31
4.4.1	KiEx/Mag. Theol.....	31
4.4.2	Lehramt.....	32
4.5	Altklausuren.....	32
4.6	Klausureinsicht	32
4.7	Personenbezogene Fragen und Ämter.....	32
4.7.1	Dekanat.....	32
4.7.2	Wache	33
4.7.3	Studiendekan:in	33
4.7.4	Das Prüfungsamt I (PA)	33
4.7.5	Das Studien- und Prüfungsbüro	34
4.7.6	Gleichstellung	34
4.7.7	Behindertenbeauftragte:r	34
4.7.8	Fachschaft.....	34
5	Finanzierung.....	36
5.1	BAföG	36
5.2	Stipendien	36
5.3	Jobs.....	37
6	Weitere Angebote der WWU.....	38
6.1	Hochschulsport.....	38
6.2	Hochschulpolitik	38
6.3	AStA.....	38
7	Abkürzungsverzeichnis	39

1 Studiengänge an der Fakultät

1.1 Pfarramt und Magister Theologiae

Was soll ich studieren?

Wenn du Volltheologie studieren möchtest, gibt es zwei Möglichkeiten: das Studium auf Pfarramt mit Abschluss Kirchliches Examen (KiEx) und das auf Magister Theologiae (Mag. Theol.) mit einem Staatsexamen als Abschluss. Aber der Studienverlauf ist bei beiden fast der gleiche. Nur vereinzelt gibt es je nach Landeskirche noch genauere Anforderungen an das Gemeindepraktikum und an bestimmte Prüfungsleistungen. Das Examen wird bei KiEx am Ende zwar von der jeweiligen Landeskirche abgenommen – aber auch da von Professor:innen, die du zum Teil schon kennst.

Dass die Studiengänge sehr ähnlich sind, sieht man auch an folgender Tatsache: Wenn du das Studium auf KiEx geschafft hast, hast du auch den Magister automatisch in der Tasche, umgekehrt ist es aber nicht so. Daher empfiehlt sich eigentlich immer das Studium auf KiEx, selbst wenn du dir nicht so sicher bist, was du später mit deinem Studium machen willst. Der Vorteil an KiEx ist auch die Unterstützung durch deine Landeskirche – nicht zuletzt gibt es meistens Büchergeld, jährliche Theologiestudierendentagungen und andere finanzielle Unterstützung.

„Die Liste“: Das Wichtigste innerhalb des Pfarramtsstudiums ist, dass du dich in die „Liste der Theologiestudierenden“ der jeweiligen Landeskirche eintragen lässt. Dazu musst du i.d.R. einige Formulare ausfüllen und zu einem Kennenlerngespräch vorbeikommen. Wie du das genau machst, erfährst du auf der Homepage der Landeskirche, zu der du gelangst, wenn du im Internet „Liste Theologiestudierende Westfalen“ suchst (Westfalen kann durch jede andere Landeskirche ersetzt werden). Du kannst auch eine andere Landeskirche wählen als die, aus der du kommst, und du kannst während des Studiums auch noch einmal wechseln. Die Voraussetzung zur Aufnahme ist lediglich die Mitgliedschaft in einer Landeskirche der EKD.

Wenn du Pfarrer:in werden willst, schließt sich an das Studium (die theoretische Ausbildung) noch das ca. zweijährige Vikariat (die praktische Ausbildung) an.

Aufbau des Studiums

KiEx und Mag. Theol. sind in Grundstudium und Hauptstudium aufgeteilt. Nach dem Grundstudium musst du eine Zwischenprüfung ablegen, um mit dem Hauptstudium beginnen zu können. Am Ende des Hauptstudiums steht eine einjährige Examensphase (Integrationsphase). Die Regelstudienzeit beträgt inklusive Sprachen 12 Semester, 6 Semester für das Grundstudium und 6 Semester für das Hauptstudium.

Im Grundstudium musst du das Latinum, Graecum und Hebraicum erwerben, wenn du es nicht schon in der Schule erworben hast. Da viele Seminare die jeweilige Sprache voraussetzen (AT: Hebräisch, NT: Griechisch, KG: Latein), solltest du die Sprachen möglichst zu Beginn lernen. Wenn du aber noch alle drei Sprachprüfungen absolvieren musst, ist es natürlich gut, zwischendurch auch mal ein Semester theologisch-thematische Seminare zu belegen. Es ist sinnvoll, erst Latein und dann Griechisch zu lernen.

Aber lass dich von den Sprachen nicht abschrecken! Wenn du die erstmal geschafft hast, hast du das Schwierigste hinter dir.

Mehr zu den Sprachen findest du unter [4.1. Sprachen](#). Falls du BAföG beziehst, schau unbedingt unter [5.1 BaföG](#) vorbei. Mehr zum Studienverlauf findest du unter [2.1 Studienordnung KiEx/Mag. Theol.](#)



Neben diesen Studiengängen gibt es noch den Masterstudiengang „Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums“, an dem sich unsere Fakultät beteiligt. Bei Interesse findest du [hier](#) mehr Infos.

1.2 Lehramtsstudiengänge

Das Lehramtsstudium ist sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium nach den jeweiligen Schulformen aufgeteilt. Studieren kannst du die folgenden Studiengänge:

Primarbereich:

- **Bachelor Grundschullehramt (BA G)**
- **Master of Education Grundschullehramt (MEd G)**
- Im Grundschullehramt kann das Fach Evangelische Religionslehre neben den obligatorischen Fächern Deutsch und Mathematik angewählt werden.
- In diesen Studiengängen gibt es keine Sprachvoraussetzungen.

→ Zur Übersicht über die Aufteilung der LP im Studium geht es [hier](#).



LP? Was bedeutet das eigentlich?

Wenn du mal nicht weißt, was gemeint ist, schau unter [7. Abkürzungsverzeichnis](#) vorbei.

Sekundarstufe I:

- **Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (BA HRSGe)**
- **Master of Education Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (MEd HRSGe)**
- Im Lehramt für den Sekundarbereich I kann das Fach Evangelische Religionslehre neben einem zweiten Fach angewählt werden.
- In diesen Studiengängen gibt es keine Sprachvoraussetzungen.

→ Zur Übersicht über die Aufteilung der LP im Studium geht es [hier](#).

Sekundarstufe I und II:

- **Zwei-Fach-Bachelor für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (ZFB)**
- **Master of Education Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (MEd GymGe)**
- Im Zwei-Fach-Bachelor kann das Fach Evangelische Religionslehre neben einem zweiten Fach angewählt werden. Dieser Studiengang befähigt für die Aufnahme einer

Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, d.h. du kannst dich neben dem Master of Education auch für einen anderen Masterstudiengang entscheiden.

- Für die Erlangung des Bachelorabschlusses musst du das Graecum vorlegen. Aber keine Panik: Das haben die wenigsten Studierenden schon bei Aufnahme des Studiums. Es gibt an der Fakultät spezielle Kurse, die du zu Beginn des Studiums belegen kannst. Weitere Infos zum Graecum findest du unter [4.1.2 Griechisch](#).
- Für die Zulassung zum MEd muss neben dem Graecum noch entweder ein Latinum oder Hebraicum vorgelegt werden. Auch hierfür werden an der Fakultät Sprachkurse angeboten. Nähere Informationen gibt es unter [4.1 Sprachen](#).

→ Zur Übersicht über die Aufteilung der LP im Studium geht es [hier](#).

Sekundarstufe II:

- **Bachelor Lehramt Berufskolleg (BA BK)**
- **Master of Education Lehramt für Berufskollegs (MEd BK)**
- Im Berufsschullehramt kann das Fach Evangelische Religionslehre neben einem zweiten universitären oder berufsschulspezifischen Fach ausgewählt werden. Das Studium ist dabei sehr ähnlich zum ZFB aufgebaut.
- In diesen Studiengängen gibt es keine Sprachvoraussetzungen.

→ Zur Übersicht über die Aufteilung der LP im Studium geht es [hier](#).



Zudem kann das Fach Evangelische Religionslehre in jedem dieser Studiengänge als Erweiterungsstudium ausgewählt werden. Weitere Informationen dazu finden sich [hier](#).

2 How to read Prüfungsordnungen?



V, Pros. und Ü? SWS und LP, P und WP, MAP und MTP? Verstehst du bei den ganzen Abkürzungen in der Prüfungsordnung nur Bahnhof und weißt nicht genau, was du jetzt eigentlich wählen musst? Dann bist du hier genau richtig. Wir haben einen kleinen Leitfaden für dich zusammengestellt, mit dem du die höheren Semester bestimmt bald blass aussehen lässt.

Aber erst einmal ganz von vorne: Was ist so eine Prüfungsordnung eigentlich?

Die Prüfungsordnung (PO) ist dein Navigationssystem zum Studienabschluss. Hier findest du alles, was du in deinem Studium belegen musst. Die PO ist unterteilt in mehrere sog. Module (also Lehreinheiten, die das Studium thematisch gliedern). Am Anfang des Bachelorstudiums oder Grundstudiums belegst du erst einmal Basismodule, die in die verschiedenen Disziplinen der Theologie einführen, im Anschluss daran folgen in den höheren Semestern dann Aufbaumodule. Die Anzahl und genaue Zusammensetzung der Module hängt dabei vom jeweiligen Studiengang ab, da in verschiedenen Studiengängen unterschiedlich viele Leistungspunkte (LP) erbracht werden müssen.

Für alle Einzelheiten geht es je nachdem, was du studierst, entweder unter [2.1 Studienordnung KiEx/Mag. Theol.](#) oder unter [2.2 Prüfungsordnung Lehramt](#) weiter.

2.1 Studienordnung KiEx/Mag. Theol.

Zu Beginn des Studiums hast du ein orangefarbenes Heft bekommen, den Studienpass für das Grundstudium. Der gibt praktischerweise recht genau wieder, was in der Studienordnung steht, also was du alles im Grundstudium erledigen musst, um es abzuschließen. Nach dem Grundstudium brauchst du dann den Studienpass für das Hauptstudium, den du dir im [Studien- und Prüfungsbüro](#) abholen kannst. Das kannst du auch schon vorher im Grundstudium machen, wenn du Veranstaltungen aus dem Hauptstudium vorziehen möchtest.

Wie finde ich mich im Studienpass zurecht?

Schauen wir uns einmal exemplarisch die Seite Basismodul NT aus dem Studienpass an:

Name, Vorname:		Matrikelnummer:									
Basismodul Neues Testament											
Lehrveranstaltung	SWS	Titel	Teilnahme-modalitäten	Dozentin/Dozent	Semester/Veranst.-Nr.	Voraussetzung	Studien- bzw. Prüfungsleistung	Versuch/Note	LP	Datum/Unterschrift (entfällt bei Vorlesungen)	
Vorlesung: Einführung in das Neue Testament	2			De Vos	WiSe: SoSe: 2015 Veranst.-Nr.: 010314				2		
Übung/Vorlesung: Zeit und Welt des Neuen Testaments, bes. zum Judentum des Zweiten Tempels	2	Lektüre rabbinischer Texte Die Mischna	Aktive Teilnahme (Übung)	Konrad	WiSe: 2015/16 SoSe: Veranst.-Nr.: 012037				2	Münster, den ggf. Unterschrift der/des Lehrenden Münster, den	
Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament (mit Griechisch)	2		Aktive Teilnahme	Schumann	WiSe: SoSe: 2015 Veranst.-Nr.: 010323	Graecum			3	Unterschrift der/des Lehrenden Münster, den	
Modulabschlussprüfung (ZPO-konform) Proseminararbeit oder Klausur (180 Min.) Proseminararbeit: Anmeldung bei Dozentin Klausur: Anmeldung Studien- & Prüfungsbüro FB 01						Graecum	Proseminararbeit	<input type="checkbox"/> 1. Versuch	3	Unterschrift der/des Lehrenden Münster, den 18.04.14	
							6-Wochen-Frist	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			Note:
ggf. mündliche Prüfung (ZPO-konform) Anmeldung beim Studien- & Prüfungsbüro FB 01						Graecum	oder Klausur (180 Min.)	<input type="checkbox"/> 1. Versuch	3	Unterschrift Studien- & Prüfungsbüro FB 01 Münster, den	
							ggf. mündliche Prüfung (20 Min.)	<input type="checkbox"/> 1. Versuch			ggf. 3
								<input type="checkbox"/> 2. Versuch		Unterschrift Studien- & Prüfungsbüro FB 01	
Summe Leistungspunkte:									10/13		

Links findest du immer die zu belegenden Veranstaltungen und darunter die Prüfungsleistungen, die du erbringen musst. Bei den „klassischen“ Modulen AT, NT, KG, ST und PT sind es immer drei Pflichtveranstaltungen, meist zwei Vorlesungen und ein Proseminar. Wie du siehst, brauchst du für Vorlesungen keine Unterschrift. Wenn es sich um Übungen oder Seminare handelt, also Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht, ist eine Unterschrift der Dozierenden nötig, für die du am besten in der letzten Sitzung im Semester den Studienpass mit zum Kurs bringst.

In der zweiten Spalte siehst du die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) der jeweiligen Veranstaltung, die sich im Regelfall auf 2 Stunden pro Woche beläuft. Die Zahl der Leistungspunkte (LP) in der Spalte ganz rechts unterscheidet sich aber je nach Veranstaltungsart, da bei Seminaren Mitarbeit, also Vor- und Nachbereitung und ein Referat o.ä. erwartet wird. Entsprechend gibt es für Seminare einen Leistungspunkt mehr.

Meistens ist es eindeutig, ob die Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis die ist, die du für das Modul besuchen musst. Wenn nicht, kannst du vor Beginn den Dozierenden schreiben und fragen, ob du dir die Veranstaltung anrechnen lassen kannst.

Am Ende trägst du die Daten der Veranstaltung ein: den Titel, falls er sich von dem unter „Lehrveranstaltung“ notierten unterscheidet, den:die Dozent:in, das Semester und die Veranstaltungsnummer, die du im Vorlesungsverzeichnis findest.

Welche Prüfungsleistungen muss ich ablegen?

Im unteren Bereich siehst du, welche Prüfungsleistungen du erbringen musst. Im Grundstudium musst du zwei Hausarbeiten schreiben, die eine entweder in AT oder NT und die andere in KG oder ST. Im Grundstudium muss eine der Hausarbeiten in einer 6-Wochen-Frist geschrieben werden. Im Hauptstudium schreibst du dann zwei Hausarbeiten im jeweils anderen Bereich. In den Fächern, in denen du keine Hausarbeit geschrieben hast, legst du immer eine mündliche oder schriftliche Prüfung ab, die am Ende des Grundstudiums in der Zwischenprüfung erfolgt. Die Zwischenprüfung besteht aus einer Klausur in AT oder NT und aus zwei mündlichen Prüfungen, einer in KG und einer in einem anderen Fach, z.B. ST oder PT.



Achtung: KG ist ein Ausnahmefall. Auch wenn du eine Hausarbeit in KG schreibst, musst du noch eine mündliche Prüfung in KG ablegen und die andere mündliche Prüfung muss dann in ST erfolgen. Die meisten Studierenden schreiben daher im Grundstudium die Hausarbeit in ST.

2.1.1 Bibelkundeprüfung

Die Bibelkundeprüfung (Biblicum) gehört zwar auch zur Zwischenprüfung, allerdings kannst du sie auch vorziehen und auch auf AT und NT aufteilen, was von den meisten Studierenden empfohlen wird. Du kannst zur mündlichen Bibelkundeprüfung entweder zweimal zu AT und NT (jeweils 20 Minuten) oder einmal zusammen (30 Minuten) antreten. Da du für Bibelkunde viel lernen musst, ist es am einfachsten, zwei Prüfungen jeweils direkt im Anschluss an den Kurs zu belegen. Der AT-Kurs findet im WiSe, der NT-Kurs im SoSe statt. Da man Bibelkunde überall gut gebrauchen kann, ist es sinnvoll, die Bibelkunde eher zu Beginn abzulegen. Da es aber viel zu lernen ist, solltest du dir gut überlegen, ob du es schaffst, nebenbei eine Sprache zu belegen.

2.1.2 Philosophicum

Das Philosophicum ist eine mündliche Prüfung, die im Prinzip erst für die Anmeldung zum Examen nötig ist, aber am besten auch schon im Grundstudium abgelegt werden sollte. Voraussetzung ist eine Philosophievorlesung, die insbesondere bei der katholisch-theologischen Fakultät (Fachbereich 02) oder bei der Philosophie (Fachbereich 08)

angeboten werden, und eine philosophische Übung an unserer Fakultät. Die mündliche Prüfung hat im Wesentlichen das Thema der Übung zum Gegenstand.

Achtung: Besonders beim Biblicum und Philosophicum (auch beim Gemeindepraktikum) könnte es von deiner Landeskirche bestimmte Vorgaben geben, wann und wie diese Prüfungen zu erfolgen haben. Das erfährst du am besten im Kontakt mit deiner Landeskirche.

2.1.3 Gemeindepraktikum

Die Vorbereitung zum Gemeindepraktikum findet immer in einem Blockseminar im Sommersemester statt, sodass das Gemeindepraktikum am besten in den Semesterferien im Anschluss abgelegt wird. Es bietet sich an, dass du vorher schon das homiletische Proseminar belegt hast, um etwa im Gemeindepraktikum eine Predigt oder Andacht halten zu können. Im Grunde geht es im Praktikum aber nur darum, die Pfarrer:innen überallhin zu begleiten. Am Ende ist ein Praktikumsbericht zu schreiben, der lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet wird.

2.1.4 Interdisziplinäres Modul

Hier benötigst du zwei Veranstaltungen, von denen mindestens eine von zwei Dozierenden verschiedener theologischer Disziplinen geleitet werden muss. Pass am besten auf, dass du dieses Modul nicht zu spät belegst, weil du vielleicht nicht jedes Semester eine passende Veranstaltung findest.

2.2 Prüfungsordnung Lehramt

Du gelangst zu deiner Prüfungsordnung, indem du „Studienführer WWU“ in deine Suchmaschine eingibst. Das erste Ergebnis sollte nun eine Seite der Uni Münster sein, auf der tabellarisch die verschiedenen Studienfächer aufgelistet sind. Unter „Evangelische Religionslehre“ finden sich dann, aufgeteilt nach dem angestrebten Abschluss, alle Lehramtsstudiengänge, die man bei uns studieren kann. Klickt man einen an, so wird man auf eine Seite weitergeleitet, auf der die Prüfungsordnung bereits verlinkt ist. Nicht erschrecken: Es wird nicht nur eine Prüfungsordnung angezeigt, sondern viele verschiedene. Lass dich davon nicht irritieren! Die aktuelle PO befindet sich immer ganz oben. Wichtig ist, dass du auch – sofern vorhanden – die Änderungsordnungen beachtest.

Damit es noch schneller geht, haben wir dir hier noch einmal alle PO verlinkt:

[BA G](#)

[MEd G](#)

[BA HRSGe](#)

[MEd HRSGe](#)

[ZFB](#)

[MEd GymGe](#)

[BA BK](#)

[MEd BK](#)

Was steht alles in der Prüfungsordnung?

Um genau zu verstehen, wie die PO zu lesen ist, gehen wir jetzt einmal Schritt für Schritt eine der Modulbeschreibungen durch:

Unterrichtsfach	Evangelische Religionslehre
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Basismodul: Altes Testament
Modulnummer	BM AT

Ganz oben befinden sich immer das Unterrichtsfach, der Studiengang, der Name sowie die Nummer des Moduls, in dem du dich gerade befindest. Für unser Beispiel nehmen wir also das Basismodul Altes Testament (BM AT) im Fach Evangelische Religionslehre, das im Rahmen des Studiengangs Zwei-Fach-Bachelor zu studieren ist.

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP bzw. 11 LP/240 h bzw. 330 h
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls	Pflicht

Jede Modulbeschreibung beginnt mit den Basisdaten. Hier bekommst du eine kurze Übersicht über das Modul, indem angegeben wird, in welchem Fachsemester man das Modul gut studieren kann (nicht muss!) – hier bietet sich also das 1. Semester an –, wie viele Leistungspunkte es für das Modul gibt und wie hoch der Workload in Stunden für das gesamte Semester ist, damit du den ungefähren Aufwand einschätzen kannst. Wieso es hier 240 bzw. 330 Stunden sind, erklären wir gleich noch. Darüber hinaus erhältst du hier die Information, dass du das Modul innerhalb von einem Semester abschließen kannst und dass es sich beim Basismodul AT um ein Pflichtmodul handelt. Neben den Pflichtmodulen gibt es (insbesondere in höheren Semestern und dem Master) auch sog. Wahlpflichtmodule, bei denen du dir von mehreren Möglichkeiten ein Modul aussuchen kannst, das du studieren möchtest. Dass alle Studierenden sich Grundlagen im Alten Testament aneignen müssen, ist aber vielleicht gar nicht so schlecht ;-)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von fachlichen und methodischen Grundlagenkenntnissen im Fach Altes Testament, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig und historisch-kritisch mit den Texten des AT auseinanderzusetzen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.	

Zum Profil gibt es gar nicht viel zu erklären. Hier findest du mit den Zielsetzungen sowie Lehrinhalten und Lernergebnissen eine gute Übersicht über das, was dich im kommenden Semester erwartet.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit (h)/ SWS	Selbststudium (h)
1.	V	Einführung in das Alte Testament	P	2	30/2 SWS	30
2.	Pros.	Einführung in die Exegese des Alten Testaments oder:	P	3	30/2 SWS	60/150
		Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Proseminararbeit)		6		
3.	Ü	Bibelkunde des Alten Testaments	P	2	30/2 SWS	30
4.		Selbsttätiges Studieren	P	1	---	30

Wahlmöglichkeiten	Es kann gewählt werden zwischen einem Proseminar Einführung in die Exegese des Alten Testaments „mit Hebräisch“ und „ohne Hebräisch“. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit in dem Basismodul Altes Testament (Proseminar „Einführung in die Exegese des Alten Testaments“) oder im Basismodul Neues Testament („Einführung in die Exegese des Neuen Testaments“) schreiben.
-------------------	---

Interessanter ist der strukturelle Aufbau des Moduls, denn das ist das Kernstück jedes Moduls. Hier findest du eine genau Auflistung aller Veranstaltungen, die du innerhalb des Moduls belegen musst. Die Tabelle sieht auf den ersten Blick komplizierter aus, als sie eigentlich ist. Im BM AT musst du beispielsweise insgesamt drei Veranstaltungen belegen:

- Eine Vorlesung über die Einführung in das Alte Testament
- Ein Proseminar über die Einführung in die Exegese (Auslegung) des AT
- Eine Übung über die Bibelkunde des AT



Drei? Aber da steht doch Nummer 1–4... Das liegt daran, dass es an unserer Fakultät eine Besonderheit gibt: Bei uns bekommst du nicht nur für die Veranstaltungen, die du belegst, sondern auch für selbsttätiges Studieren (also das Lernen, das du zu Hause am Schreibtisch erledigst) einen Leistungspunkt. Du musst nur daran denken, auch das selbsttätige Studieren am Ende bei QISPOS anzumelden!

Unter dem Status siehst du, dass alle Veranstaltungen verpflichtend (P) sind. Daneben gibt es in manchen Modulen auch Wahlpflichtveranstaltungen (WP), bei denen du zwischen

mehreren Möglichkeiten auswählen kannst. In der Tabelle findest du außerdem die Leistungspunkte (LP) sowie den Workload, aufgelistet nach Präsenzzeit in Stunden bzw. Semesterwochenstunden (SWS) und Selbststudium. Die meisten Veranstaltungen umfassen 2 SWS, d.h. die Veranstaltung dauert jede Woche 2 Stunden. Die Vorlesung gibt beispielsweise 2 LP und wenn du dein Semester planst, musst du über das Semester verteilt insgesamt 60 Stunden (mit Präsenzzeit sowie Vor- und Nachbereitung) einplanen.

Hier kommt eine kurze Übersicht über alle Veranstaltungsformen, die dir während deines Studiums der Evangelischen Religionslehre begegnen werden:

Kürzel	Bedeutung	Erklärung
V	Vorlesung	Professor:in hält einen Vortrag
Pros.	Proseminar	Eine Mischung aus Propädeutikum und Seminar: i.d.R. bis zu 30 Studierende erarbeiten Themen gemeinsam mit Dozierenden, lesen vorbereitende Texte und werden in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen des jeweiligen Faches eingeführt
Ü	Übung	Ausgewähltes Wissen oder ausgewählte Fähigkeiten werden eingeübt
Tut.	Tutorium	Inhalte einer anderen Veranstaltung (häufig V) werden vertieft und eingeübt
HS	Hauptseminar	Seminar, das auf ein Proseminar aufbaut und erst im fortgeschrittenen Studium belegt wird

Nun siehst du beim Proseminar zwei verschiedene Möglichkeiten: eines ohne Proseminararbeit, für das du 3 LP, und eines mit Proseminararbeit, für das du 6 LP erhältst. Welches von beiden trifft nun auf dich zu? Das kannst du frei entscheiden. Dazu werfen wir jetzt einen Blick in die Wahlmöglichkeiten. Hier erfährst du, dass du dich zum einen zwischen einem Proseminar mit oder ohne Hebräisch entscheiden kannst und zum anderen, dass du in jedem Falle eine Proseminararbeit im Neuen oder Alten Testament schreiben

musst. Dort, wo du die Arbeit schreibst, bekommst du mehr Leistungspunkte und der Workload ist logischerweise auch höher. So erklärt sich auch die doppelte Angabe in den Basisangaben.

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP/MTP	Klausur (MAP, wenn keine Proseminararbeit geschrieben wird, ansonsten MTP)	90 min.	1.-3.	100/40
MTP	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit Bei erfolgter MTP als Proseminararbeit erhöht sich die Anzahl der LP für Proseminar (LV Nr. 2) um 3.	i.d.R. 15-20 Seiten	2.	---/60
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise durch die Lehrperson festgelegt.		Je nach Studienleistung.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

Nähere Informationen zu den Prüfungen erhältst du im nächsten Teil der Modulbeschreibung. Hier sind alle Prüfungs- (benotet) und Studienleistungen (unbenotet, müssen nur bestanden werden) aufgeführt, die du innerhalb des Moduls absolvieren musst. Wie du sehen kannst, gibt es für die Studienleistung, die du im Proseminar erbringen musst, zahlreiche Möglichkeiten. Darüber, welche Leistung du genau erbringen sollst, um die Leistungspunkte zu erhalten, entscheiden die Lehrenden. Die Form der Prüfungen ist zumeist genauer festgeschrieben. Lass dich durch die Abkürzungen MAP (Modulabschlussprüfung) und MTP (Modulteilprüfung) nicht abschrecken. Vereinfacht formuliert bedeutet es hier: Wenn du deine Proseminararbeit im Neuen Testament schreibst, dann schließt du das Modul mit einer 90-minütigen Klausur ab, die das Wissen aller LV (Lehrveranstaltungen) abfragt und zu 100% gewichtet wird, d.h. deine Modulnote entspricht deiner Klausurnote. Wenn du aber deine 15- bis 20-seitige Proseminararbeit im Alten Testament schreibst, dann hast du am Ende nicht eine MAP, sondern zwei MTP, die beide zusammen (die Klausur zählt 40% und die Proseminararbeit 60%) deine Note bilden. Die

Gesamtnote des Moduls macht am Ende 10% deiner Fachnote (Gesamtnote im Bachelorstudium Evangelische Religionslehre) aus, unabhängig davon, ob du hier die Proseminararbeit schreibst oder nicht.

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten alttestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation der Lehrperson praktisch eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrperson. Werden die Regeln für die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

Im BM AT gibt es keine modulbezogenen Teilnahmevoraussetzungen, die du erfüllen musst. Für die Teilnahme am Proseminar im BM NT innerhalb des Zwei-Fach-Bachelors benötigst du beispielsweise bereits das Graecum, für die Teilnahme an Hauptseminaren meistens abgeschlossene Proseminare. Weiterhin erfährst du hier, dass du das gesamte Modul abschließen musst, um die LP zu erhalten, und dass du i.d.R. nicht mehr als zweimal (ohne ärztliches Attest) fehlen darfst.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Das Modul wird im Wintersemester angeboten.	
Modulbeauftragte/r	Siehe Liste der Modulbeauftragten: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/studium/abschluss/lehramt/lehramt_ba_modulbeauftragte.html	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Seminare des Fachbereiches 01: http://www.uni-muenster.de/EvTheol/fakultaet/institute_seminare/index.html	

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
Modultitel englisch	Introductory Module: Old Testament	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to the Old Testament	
	LV Nr. 2: Introduction to the Exegesis of the Old Testament	
	LV Nr. 3: Old Testament Bible Studies	
	LV Nr. 4: Self-Study	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	--	Modul gesamt: --

9	Sonstiges	
	Dieses Modul sollte innerhalb der ersten vier Semester belegt werden.	

Die letzten Punkte sind für den Anfang deines Studiums nicht mehr so relevant, deswegen haben wir sie hier zusammengefasst. Einzig zu erwähnen ist, dass du bei deiner Studienplanung auf den Turnus achtest, in dem das Modul angeboten wird: Das BM AT wird, wie du sehen kannst, nur im Wintersemester angeboten, wohingegen das BM NT beispielsweise nur im Sommersemester angeboten wird.

3 Studiumsverwaltung

Das Semester beginnt und du weißt nicht, wie du deine ersten Kurse belegst und wie viele überhaupt? In der O-Woche hast du erfahren, dass es im Lehramt Unterschiede darin gibt, ob du eine Vorlesung belegen oder eine Klausur anmelden willst, du kannst dich aber nicht mehr genau daran erinnern? Dann bist du hier genau richtig. Im Folgenden erklären wir dir, wie du dir zum Semesterbeginn einen Stundenplan erstellst und wie, wo und wann du deine Prüfungen anmelden musst.

Wie viele Seminare kann ich in einer Woche belegen?

Als Faustregel gilt: 20 Wochenstunden (also zehn 1,5-stündige Seminare/Vorlesungen) sind auslastend.

Es kommt natürlich darauf an, welche *Art* von Veranstaltungen du wählst. Du solltest beispielsweise nicht *ausschließlich* Seminare und Übungen belegen, da diese sehr textlastig sind. Eine spannende Vorlesung zwischendurch ist immer eine gute Abwechslung! Der in der Prüfungsordnung angegebene Workload „Selbststudium“ wird realistisch selten ganz ausgeschöpft (netterweise!). Lass dich davon also nicht abschrecken.

Eine Ausnahme bilden die Sprachkurse, insbesondere Latein und Griechisch. Sie erfordern eine intensivere Vor- und Nachbereitung. Näheres siehe unter der [4.1 Sprachen](#).

Starten wir mit den Basics

Das LSF/QISPOS-Portal ([hier](#) gelangst du dorthin) ist der place to be. Wenn du dich mit deiner Nutzerkennung und deinem zentralen Passwort anmeldest, kannst du links in der Seitenleiste die Prüfungsverwaltung (QISPOS, wichtig nur für Lehramt) anwählen oder auch oben in der Leiste zu den angebotenen Veranstaltungen im jeweiligen Semester gelangen. Als nächstes geht es für dich je nach deinem Studiengang entweder unter [3.1 KiEx/Mag. Theol.](#) oder unter [3.2 Lehramt](#) weiter.

3.1 KiEx/Mag. Theol.

Vorlesungsverzeichnis (WiSe 2021/22) Seitenansicht wählen: → [kurz](#) → [mittel](#) → [lang](#)

- **Lehrveranstaltungen**
- **Evangelische Theologie**
- **2. Kirchlicher Abschluss, Magister Theologiae, Promotion**
- **2.1 Grundstudium**
- **2.1.1 Propaedeuticum**
- **2.1.2 Basismodul Altes Testament**
- **2.1.3 Basismodul Neues Testament**
- **2.1.4 Basismodul Kirchengeschichte**
- **2.1.5 Basismodul Systematische Theologie**
- **2.1.6 Basismodul Praktische Theologie**
- **2.1.7 Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie**
- **2.1.8 Modul Philosophie**
- **2.1.9 Modul Gemeindepraktikum**
- **2.1.10 Interdisziplinäres Basismodul**

Aufgrund des orangefarbenen Studienpasses brauchst du Portale wie die QISPOS nicht zur Prüfungsanmeldung – deswegen gehen wir direkt ans Eingemachte über den Pfad *Veranstaltungen* → *Vorlesungsverzeichnis* → *Evangelische Theologie* → *2. Kirchlicher Abschluss, Magister Theologiae, Promotion*. Dort findest du unter *Grundstudium* das Kursangebot genau so, wie es im Studienpass aufgeteilt ist.



Du kannst das Semester, dessen Kurse angezeigt werden, auch ändern, und zwar oben rechts bei *WiSe 2021/22* o.ä. neben *Hilfe* und *Sitemap* – falls du mal im falschen Semester gelandet bist oder nochmal eine vergangene Veranstaltung nachschlagen willst (z.B. um die Veranstaltungsnummer zu finden).

Wenn du dann auf ein Modul gehst, siehst du links die Veranstaltungsnummer („Vst.-Nr.“), die du in den Studienpass eintragen musst, sowie den Titel und die Veranstaltungsart. Bei einem Klick auf den Titel öffnet sich die Detailseite:

Grunddaten			
Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	016252	Kurztext	
Semester	WS 2021/22	SWS	2
Erwartete Teilnehmer/-innen	120	Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen			
Credits		Belegung	Belegpflicht
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]					
	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum
	Mo.	12:00 bis 14:00	woch	18.10.2021 bis 31.01.2022	Fürstenberghaus - F2

Gruppe [unbenannt]: vormerken → [jetzt belegen / abmelden](#) [markierte Termine vormerken](#)

Zugeordnete Person	
Zugeordnete Person	Zuständigkeit
Nihan, Christophe, Prof. Dr.	verantwort

Relevant sind für dich neben den Grunddaten vor allem die Infos zu den Terminen und der zugeordneten Person. Hier kannst du beispielsweise sehen, dass die Vorlesung vom 18.10.2021 bis zum 31.01.2022 jede Woche montags von 12–14 Uhr im Raum F2 des Fürstenberghauses stattfindet und von Herrn Prof. Dr. Nihan gehalten wird. Nun kannst du dir, wenn du an der Vorlesung teilnehmen möchtest, diesen Termin blocken und deine anderen Veranstaltungen um die Vorlesung herumwählen. Es empfiehlt sich, die Veranstaltungen erst zu belegen, wenn du überprüft hast, ob sich nichts mit eventuellen Pflichtveranstaltungen deiner anderen Fächer überschneidet. Hast du dies getan und möchtest die Veranstaltung gerne belegen, klickst du auf „jetzt belegen / abmelden“ und bestätigst die Auswahl anschließend noch einmal. Die gleichen Schritte kannst du anwenden, wenn du dich wieder abmelden möchtest. Wenn du all deine Veranstaltungen angewählt hast und noch einmal sichergehen möchtest, dass sich nichts überschneidet, oder auch einfach eine Übersicht über all deine Veranstaltungen haben möchtest, kannst du dies auch online tun. Gehe diesmal über den Pfad *Veranstaltungen* → *Stundenplan* und schon siehst du deinen ganz persönlichen Plan für das kommende Semester ;-)

Wenn du weiter nach unten scrollst, findest du außerdem eine kurze Übersicht über die Inhalte der Veranstaltung, die zu lesen (nicht nur, wenn man zwischen verschiedenen Veranstaltungen wählen kann) sich lohnt! Neben einem kurzen Kommentar der Lehrenden findest du hier auch Literaturhinweise sowie eventuelle Voraussetzungen (bereits absolviertes Proseminar oder eine Sprache) oder sonstige Bemerkungen.

Wahlbereich

Sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium gibt es einen großen Wahlbereich mit 30 bis 50 LP. Dort kannst du alles belegen, was du einem der Module zuordnen kannst, also auch Veranstaltungen anderer Fachbereiche. Du kannst z.B. auch im Hauptstudium Proseminare belegen.

Hier sind einige Pfade im Vorlesungsverzeichnis aufgelistet, unter denen du interessante Veranstaltungen finden kannst:

- Unter *Evangelische Theologie* → *Kirchlicher Abschluss ...* → *Wahlbereich* gibt es viele zusätzliche Veranstaltungen. Neben den bekannten Modulen findest du dort zwei interessante Bereiche: In **Judaistik** gibt es Veranstaltungen des IJD (Institutum Judaicum Delitzschianum), das zur Ev.-Theol. Fakultät gehört, teilweise aber auch vom Institut für Jüdische Studien aus dem Fachbereich Philologie. Seit Kurzem gibt es außerdem den Bereich **Christliche Archäologie**, der teilweise auch Exkursionen nach Israel anbietet.
- Die wichtigste Adresse neben unserer Fakultät ist die **Kath.-Theol. Fakultät**, die naturgemäß recht ähnliche Inhalte lehrt. Unter *Katholische Theologie* → *C. Lehrveranstaltungen Katholische Theologie/Religionslehre* gibt es reichlich Auswahl. Insbesondere sind die Vorlesungen zu Philosophie für das Philosophie-Modul relevant.
- Unter *Philologie* kannst du auch zu den Jüdischen Studien gelangen, aber auch zu **Ägyptologie und Koptologie, Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie** und **Arabistik und Islamwissenschaft**, was auch für Theolog:innen interessant sein dürfte.
- Zuletzt gibt es im Vorlesungsverzeichnis relativ weit unten unter *Centrum für Religionsbezogene Studien / Zentrum für Islamische Theologie Münster* zwei interessante Fachbereiche: Das **Zentrum für Islamische Theologie** unterscheidet sich nochmal von der o.g. Islamwissenschaft und der Lehrstuhl für **Orthodoxe Theologie** kann noch einmal ganz andere christliche Perspektiven einbringen.

Zu viel des Guten? Keine Angst, auch an unserer Fakultät hast du eine große Auswahl an Veranstaltungen, die du für den Wahlbereich belegen kannst. Aber es schadet nie, sich vor Semesterbeginn umzuschauen. Natürlich solltest du in anderen Fachbereichen zu Semesterbeginn abklären, dass du (außer für Vorlesungen) am Ende eine Unterschrift brauchst.

3.2 Lehramt

In QISPOS kommst du über den Pfad *Veranstaltungen* → *Vorlesungsverzeichnis* → *Evangelische Theologie* → *Lehramtsstudiengänge* (und deinem Studiengang) zu einer Übersicht aller Module, die du auch schon aus deiner Prüfungsordnung kennst. Für den BA G sieht das beispielsweise so aus:

Vorlesungsverzeichnis (WiSe 2021/22) Seitenansicht wählen: → kurz → mittel → lang

- Lehrveranstaltungen
 - Evangelische Theologie
 - 3. Lehramtsstudiengänge
 - 3.1 Bachelorstudiengänge nach LABG 2009/18 (inkl. ErwSt BA)
 - 3.1.4 Bachelor Lehramt an Grundschulen
 - 3.1.4.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)
 - 3.1.4.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)
 - 3.1.4.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)
 - 3.1.4.4 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Pflicht)
 - 3.1.4.5 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

Wählen wir einmal das Basismodul Biblische Theologie aus, das für die Bachelorstudierenden des BA G während des Studiums verpflichtend ist, und klicken auf die angebotene Vorlesung, so zeigt sich folgendes Bild:

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	Langtext	
Veranstaltungsnummer	016252	Kurztext	
Semester	WS 2021/22	SWS	2
Erwartete Teilnehmer/-innen	120	Studienjahr	
Max. Teilnehmer/-innen			
Credits		Belegung	Belegpflicht
Hyperlink			
Sprache	deutsch		

Termine Gruppe: [unbenannt]

	Tag	Zeit	Rhythmus	Dauer	Raum
	Mo.	12:00 bis 14:00	woch	18.10.2021 bis 31.01.2022	Fürstenberghaus - F2

Gruppe [unbenannt]: vormerken → [jetzt belegen / abmelden](#) markierte Termine vormerken

Zugeordnete Person

Zugeordnete Person	Zuständigkeit
Nihan, Christophe, Prof. Dr.	verantwort

Relevant sind für dich neben den Grunddaten vor allem die Infos zu den Terminen und der zugeordneten Person. Hier kannst du beispielsweise sehen, dass die Vorlesung vom 18.10.2021 bis zum 31.01.2022 jede Woche montags von 12–14 Uhr im Raum F2 des Fürstenberghauses stattfindet und von Herrn Prof. Dr. Nihan gehalten wird. Nun kannst du dir, wenn du an der Vorlesung teilnehmen möchtest, diesen Termin blocken und deine anderen Veranstaltungen um die Vorlesung herumwählen. Es empfiehlt sich, die Veranstaltungen erst zu belegen, wenn du überprüft hast, ob sich nichts mit eventuellen Pflichtveranstaltungen deiner anderen Fächer überschneidet. Hast du dies getan und möchtest die Veranstaltung gerne belegen, klickst du auf „jetzt belegen / abmelden“ und bestätigst die Auswahl anschließend noch einmal. Wenn du all deine Veranstaltungen angewählt hast und noch einmal sichergehen möchtest, dass sich nichts überschneidet, oder auch einfach eine Übersicht über all deine Veranstaltungen haben möchtest, kannst du dies auch online tun. Gehe diesmal über den Pfad *Veranstaltungen* → *Stundenplan* und schon siehst du deinen ganz persönlichen Plan für das kommende Semester ;-)

Wenn du weiter nach unten scrollst, findest du außerdem eine kurze Übersicht über die Inhalte der Veranstaltung, die zu lesen (nicht nur, wenn man zwischen verschiedenen Veranstaltungen wählen kann) sich lohnt! Neben einem kurzen Kommentar der Lehrenden findest du hier auch Literaturhinweise sowie eventuelle Voraussetzungen oder sonstige Bemerkungen.



Kennst du schon das akademische Viertel?

Das ist eine Besonderheit an der meisten Hochschulen und bedeutet, dass die allermeisten Veranstaltungen nicht s.t. (sine tempore), sondern c.t. (cum tempore) starten. Wenn nicht anders vermerkt, beginnt die Veranstaltung um 12 Uhr c.t., d.h. du bekommst am Anfang sowie am Ende der Veranstaltung je eine Viertelstunde geschenkt, sodass die Vorlesung nur von 12:15–13:45 Uhr dauert. Gerade an der WWU, die ja keine Campusuni ist, ist das sehr praktisch, da du genügend Zeit hast, um zu deiner nächsten Veranstaltung zu radeln.

Die Prüfungsphase beginnt ...

Nachdem du nun Kurse angemeldet hast und gut in die Vorlesungszeit gestartet bist, kann nichts mehr schief laufen, oder? Naja, nicht so ganz. Du hast dich zwar über das

Vorlesungsverzeichnis zur Teilnahme an deinen Veranstaltungen angemeldet, aber die Leistungspunkte werden dir nicht automatisch verbucht. Um sie zu erlangen, kommt noch ein zweites Portal ins Spiel: QISPOS. Mehr zur An- und Abmeldung von findest du unter [4.2 Prüfungsan- und -abmeldung](#).

3.3 Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten

Wissenschaftliches Arbeiten ist im Studium wie das Salz in der Suppe. Ohne geht es nicht! Im Laufe des Studiums wirst du viele Hausarbeiten in unterschiedlichen theologischen Disziplinen schreiben und dich dort mit verschiedenen Themen und Arbeitsmethoden auseinandersetzen. Manche



Fähigkeiten und Kenntnisse benötigst du dabei für all diese Arbeiten: Dazu gehört das korrekte Zitieren genauso wie das Finden guter wissenschaftlicher Texte. Da dies, insbesondere am Anfang des Studiums, oftmals gar nicht so einfach ist, wollen wir dir hier einige Tipps geben, die dir den Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten ein wenig erleichtern sollen.

Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten

Unterschiedliche Studienfächer haben auch unterschiedliche Zitationsstandards. Teilweise unterscheiden sich diese auch innerhalb des Faches noch einmal. Damit du nicht durcheinanderkommst und genau weißt, wie du in Evangelischer Theologie vorgehen musst, hat unsere Fakultät vor einigen Jahren einen Leitfaden erstellt, in dem alle wichtigen übergreifenden und fachspezifischen Infos gebündelt sind. Du findest ihn, wenn du [hier](#) klickst.

Tipps & Links für die Literaturrecherche

Vor einiger Zeit haben wir bei Instagram eine Umfrage gestartet, in der alle Studierenden ihre besten Tipps und Links für die Literaturrecherche mit uns teilen konnten. Dieses Schwarmwissen wollen wir dir hier natürlich nicht vorenthalten, damit du auch vom Wissen höherer Semester profitieren kannst. Hier kommt daher eine Liste an hilfreichen Tipps und eine mit Datenbanken und Portalen für die Literaturrecherche, die wir dir direkt verlinkt haben:

Allgemeine Recherchetipps

- Ein Klassiker unter den Tipps, den die meisten wahrscheinlich schon kennen, den wir hier aber dennoch noch einmal aufführen wollen: Da es viele Artikel oder auch ganze Monographien gibt, die online frei verfügbar sind, solltest du dir unbedingt

den **VPN-Client** installieren und dich einloggen, bevor du den ULB-Katalog, disco, Google Scholar und Co. durchstöberst. (Mehr Infos findest du [hier](#)).

- Bei der Suche nach bestimmten Titeln können dir auch **Sonderzeichen** weiterhelfen: Der Stern (*) ersetzt beispielsweise unterschiedliche Wortwendungen (z.B. *theolog** findet Theologie, Theologe, Theologin, theologisch...). Ein Fragezeichen (?) ersetzt genau ein beliebiges Zeichen (z.B. *wom?n* findet woman und women).
- Du kannst im ULB-Katalog nicht nur nach bestimmten Titeln, Autor:innen etc. suchen, sondern auch systematisch nach bestimmten **Signaturen**. Das geht, indem du die Zweigstelle Evangelisch-Theologische Fakultät auswählst und beispielsweise nach der Signatur NT Eh* suchst (in diesem Fall fändest du alles zu Paulus). Die Übersichten der verschiedenen Signaturen findest du online auf den jeweiligen Seiten der einzelnen Seminare (also eine Übersicht über alle Signaturen des AT auf der Homepage des AT usw.).

Links zu Datenbanken & Co.

- [disco](#) und [ULB-Katalog](#)
- [Google Scholar](#)
- [Index Theologicus](#)
- [DigiBib der ULB](#)
- [Überblick über die theologischen Fachdatenbanken der ULB](#)
- [ResearchGate](#) (das „Facebook für Forscher:innen“ – hier haben Forscher:innen teilweise eigene Artikel hochgeladen; falls nicht, kannst du ihnen aber auch eine persönliche Nachricht schicken und einen bestimmten Artikel anfragen, den sie oftmals auf persönliche Anfrage herausgeben dürfen. Also formulier eine freundliche Nachricht, in der du dein Anliegen schilderst, und versuch dein Glück! Das ist auf ResearchGate gar nichts Ungewöhnliches.)
- Die einzelnen Seminare (wie beispielsweise das [Neutestamentliche Seminar](#)) haben zum Teil hilfreiche Seiten und Links für ihr Fach zusammengestellt.



4 Wann frage ich wen? Einzelfragen im Studium

4.1 Sprachen

Welche Sprachen brauche ich?

- KiEx/Mag. Theol: Alle Sprachen (Großes Latinum, Graecum, Hebraicum).
- Zwei-Fach-Bachelor (mit oder ohne Lehramtsoption): Graecum. Wenn du aber im MED GymGe weiterstudieren möchtest, brauchst du als Studienvoraussetzung zusätzlich das kleine Latinum *oder* das Hebraicum.
- Übrige Lehramter (HRSGe; BK, G): Keine Sprachen notwendig.

Informationen zu den Sprachkursen

An unserer Fakultät gibt es vier [Sprachlehrer:innen](#).

Herr Dr. Matheus unterrichtet Hebräisch, Frau Dr. Hüffmeier Griechisch und Herr Dr. Kampert und Herr Lindner unterrichten Latein und Griechisch.

Besonders Latein- und Griechischkurse sind anspruchsvoll konzipiert und werden täglich (außer dem Kurs für das kleine Latinum) unterrichtet. Wenn das Konzept nicht das passende für dich ist, kannst du selbstverständlich auch an anderen Instituten Sprachkurse belegen, zum Beispiel in der [Altphilologie \(FB 08\)](#) oder in Ferien-/Intensivkursen.

Für die Latein- und Griechischkurse musst du dich bis zu einer Frist (i.d.R. bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn) per Mail bei den entsprechenden Sprachlehrer:innen anmelden. Gib dabei deinen vollständigen Namen, deinen Studiengang, deine Semesterzahl sowie deine Uni-E-Mail-Adresse an. Jegliche Kommunikation sollte über die Uni-Mail-Adresse erfolgen. Für den Hebräischkurs reicht eine Anmeldung im LSF/QISPOS-Portal.

Der Latein- und Griechischkurs startet mit einem einwöchigen Deutschpropädeutikum, an dessen Ende ein Abschlusstest bestanden werden muss, um in die Kurse aufgenommen zu werden.

Zum Workload: Neben den Sprachen kannst du i.d.R. nicht die üblicherweise empfohlenen Seminare im Umfang von 20 SWS belegen. Wenn du dich so einschätzt, dass du schnell und eigenständig gut lernst, kannst du versuchen, ein Modul abzuschließen. Ansonsten empfehlen wir, schon einmal in Vorlesungen reinzuschnuppern oder ein Seminarthema zu wählen, das dich interessiert.

Zwei Sprachen nebeneinander zu absolvieren ist nicht sinnvoll, da du dich auf die jeweilige Sprache voll konzentrieren solltest.

Die Reihenfolge, erst Latein und dann Griechisch zu belegen, ist unbedingt empfehlenswert. Hebräisch kann vor oder nach Latein/Griechisch belegt werden.

4.1.1 Latein

Der Lateinkurs für das große Latinum findet über zwei Semester täglich von 10–12 Uhr statt. Beginn ist immer im Wintersemester. Innerhalb des Semesters finden wöchentliche Tests statt. Am Ende des ersten Semesters, also des Kurses Latein I, wird ein Abschlusstest geschrieben, der bestanden werden muss, um im nächsten Semester weiterhin am Kurs, also Latein II, teilnehmen zu können. Ergänzend findet ein wöchentliches Tutorium statt. Im zweiten Semester wird zusätzlich auch ‚Realienkunde‘ (Antike und ihre Umwelt) vermittelt, die einen Teil der Abschlussprüfung bildet. In den Semesterferien (circa Februar und März) findet kein Unterricht statt, es muss aber ein überschaubares Onlineprogramm absolviert werden.

Die große Latinumsprüfung ist eine Abiturergänzungsprüfung und wird von der Bezirksregierung organisiert und von externen Prüfer:innen abgenommen.

Der Lateinkurs für das kleine Latinum umfasst 4 SWS (also zwei Termine pro Woche). Die Kursmodalitäten der zwei Kursteile sind ähnlich denen des großen Latinums; der Kurs Latein I wird also mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die bestanden werden muss, um in Latein II im Sommersemester aufgenommen werden zu können. Die kleine Latinumsprüfung ist allerdings keine Abiturergänzungsprüfung und besteht somit aus einer fakultätsinternen schriftlichen sowie mündlichen Prüfung in Anschluss an den Kurs Latein II.

Für ausführlichere Infos klicke [hier](#).

4.1.2 Griechisch

Der Griechischkurs findet täglich von 8–10 Uhr statt. Beginn ist immer im Wintersemester. Nach dem Wintersemester besteht die Möglichkeit, a) analog zum Lateinkurs in den Semesterferien ein Onlineprogramm zu absolvieren und im Sommersemester den Kurs II bei Herrn Kampert zu belegen. Möglichkeit b) ist der sogenannte *schnelle Kurs*, den Frau Hüffmeier leitet und der nur auf Empfehlung der Sprachlehrenden besucht werden sollte. Er

schließt direkt ans Wintersemester an und endet mit der Prüfung am Anfang des Sommersemesters.

Weil in der mündlichen Graecumsprüfung kein klassisches Griechisch, sondern das Griechisch des Neuen Testaments abgefragt wird, findet in beiden Kursformaten a) und b) jeweils gegen Ende ein Tutorium bei Frau Hüffmeier statt, in dem aus dem griechischen Neuen Testament (NTG) übersetzt wird und Realienkunde zu Paulus vermittelt wird.

Die Prüfungsmodalitäten sind die gleichen wie bei Latein. Für ausführlichere Infos klicke [hier](#).

4.1.3 Hebräisch

Der Hebräischkurs bei Herrn Matheus findet über ein Semester zunächst montags bis donnerstags, später im Semester auch freitags von 8–10 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über das QISPOS-Portal.

Die Prüfung am Ende des Semesters findet fakultätsintern statt und wird meist von einem der Professoren aus dem Alten Testament abgenommen.

Alternativ kann das Hebraicum auch in einem Schnellkurs in den Semesterferien absolviert werden.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, das Hebraicum extern abzulegen, zum Beispiel an anderen Universitäten oder in Schnellkursen. Achte bei privaten / nicht institutionalisierten Angeboten aber darauf, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis angemessen ist.

Hebräisch kann man auch studieren! Für alle Studierenden, egal ob Lehr- oder Pfarramt, wird ein „Zertifikatsstudiengang Hebräisch“ angeboten. Nach dem Erwerb des Hebraicums werden weitere Veranstaltungen zu Sprache und ‚Realienkunde‘ angeboten. Weitere Informationen findest du [hier](#).

4.2 Prüfungsan- und -abmeldung

Als übergeordnete Anlaufstelle bietet die [Website des Studien- und Prüfungsbüros](#) eine erste Übersicht.

4.2.1 KiEx/Mag. Theol.

Die An- und Abmeldungen finden stets über das [Studien- und Prüfungsbüro](#) statt.

Vor der Tür des Prüfungsbüros hängt ein Zettel aus, auf dem die Anmeldefristen für die Zwischenprüfung, Bibelkunde und Philosophicum stehen. Wie es mit Fristen so ist, ist es

wichtig, dass du dich nicht zu spät zu den Prüfungen anmeldest! Ebendiesen Aushang kannst du auch [hier](#) als PDF unter *Zwischenprüfung, Biblicum, Philosophicum* herunterladen. Unter *Formulare* findest du außerdem eine Checkliste für alle Unterlagen und nötigen Kursteilnahmen, die du für die Zwischenprüfung einreichen musst, sowie die Formulare selbst.

Wenn du dir bei den Formularen für die Zwischenprüfung unsicher bist, ist das kein Problem: Du kannst bis zur ersten angegebenen Frist „Meldung bis“ zum Prüfungsbüro gehen und dich für die Zwischenprüfung anmelden. Dort erfährst du, was genau du einreichen musst, und hast anschließend bis zur zweiten Frist „Antrag + alle Unterlagen bis“ Zeit dazu.

Falls du dir bezüglich der AT- oder NT-Klausur in der Zwischenprüfung unsicher bist, kannst du Altklausuren in der Fachschaft einsehen. Mehr dazu unter [4.5 Altklausuren](#).

4.2.2 Lehramt

Es gibt an der WWU immer feste Zeiten, zu denen das QISPOS-Portal öffnet, daher kannst du dich zu Beginn des Semesters noch nicht dort anmelden. Die Frist dauert meistens zwei Monate und du erhältst vom Prüfungsamt mehrere E-Mails, in denen du an die Anmeldung erinnert wirst. Aber Achtung: Wenn du die Frist verpasst, gibt es kein Zurück! Du hast dann ein ganzes Semester verschenkt und musst all deine Veranstaltungen noch einmal belegen – daher empfiehlt es sich, mit der Anmeldung nicht bis zur letzten Minute zu warten (denn auch die Technik kann mal streiken). Um dir deine Leistungspunkte für das Semester verbuchen zu lassen und dich zu deinen Prüfungen anmelden zu können, musst du über den Pfad *Prüfungsverwaltung (QISPOS) → An- und Abmeldung zu Studienleistungen und prüfungsrelevanten Leistungen* gehen, dort die Hinweise zur Kenntnis nehmen (hier findest du auch immer die Frist für das jeweilige Semester) und dann all das anmelden, was dir deine Prüfungsleistung vorschreibt, neben deinen Prüfungen und Veranstaltungen also auch das selbsttätige Lernen, das gerne einmal vergessen wird. Hast du dich einmal zu einer Prüfung angemeldet und merkst, dass du es zeitlich doch nicht schaffst, diese anzutreten, kannst du dich auch nach Ablauf der Anmeldephase innerhalb einer bestimmten Frist wieder abmelden – nur andersherum funktioniert das Ganze nicht. Also leg dir am besten immer deine PO daneben, wenn du deine Leistungen bei QISPOS anmeldest, und hake alles genau ab.

Etwas funktioniert nicht oder du hast noch Rückfragen?

Technische oder sonstige Schwierigkeiten kann es immer geben. Aber keine Panik! Es gibt an der Uni genügend Menschen, an die du dich bei Problemen wenden kannst. Frag bei Problemen am besten entweder beim [Studien- und Prüfungsbüro](#) der Fakultät oder beim [Prüfungsamt I](#) nach.

4.3 Anrechnung von Leistungen

Keine Sorge, wir stellen dir jetzt nicht noch ein drittes Portal vor, in das du dich neben QISPOS noch hineinfuchsen musst. Es gibt aber ein paar Ausnahmefälle, in denen die Leistungsanmeldung nicht über QISPOS abläuft. Das betrifft dich, wenn

- du neu an die WWU gewechselt bist und dir Veranstaltungen, die du an deiner alten Uni bereits abgeschlossen hast, anrechnen lassen möchtest,
- du dein Studienfach gewechselt hast (z.B. vom Pfarramt zum Lehramt oder von Religionswissenschaft/Katholischer Religionslehre etc. zu Evangelischer Religionslehre) und du dir Veranstaltungen, die du in deinem alten Studienfach bereits abgeschlossen hast, anrechnen lassen möchtest,
- du für ein oder zwei Semester im Ausland studiert hast und du dir die Veranstaltungen, die du dort abgeschlossen hast, anrechnen lassen möchtest,
- du dich am Ende deines Bachelorstudiums befindest, nicht mehr viele Veranstaltungen belegst und gerne etwas aus dem Master vorziehen möchtest.

In den ersten drei Fällen musst du [dieses Formular](#) ausfüllen. Die Anerkennung erfolgt dann nach vorheriger Beratung durch die Fachstudienberatung (Lehramt/Pfarramt) in der Sprechstunde [des:der Studiendekan:in](#) der Fakultät.

Zusatz bei außercurricularem Studium:

Viele Studierende wissen nicht, dass sie im Lehramt Veranstaltungen aus dem Master vorziehen können. Damit es dir anders geht, stellen wir dir hier vor, wie du vorgehen musst:

1. Du kannst nur unbenotete Studienleistungen vorziehen. Es ist nicht möglich, im Bachelor bereits Prüfungen aus dem Master zu absolvieren. Genauere Informationen zu den Teilnahmeregelungen von außercurricularen Veranstaltungen findest du hier.

2. Voraussetzung ist, dass die Lehrenden der Veranstaltungen, die du vorziehen möchtest, zustimmen. Du musst sie vor dem Besuch der Veranstaltung also nach ihrem Einverständnis fragen und von Ihnen dieses Formular (individuelle Kooperationsvereinbarung) unterschreiben lassen.
3. Am Ende der Veranstaltung musst du dir von den Lehrenden dieses Formular (Teilnahmenachweis) unterschreiben lassen, um dir die Leistungspunkte, die du im Rahmen der Veranstaltung erbracht hast, im Nachhinein anrechnen lassen zu können.
4. Anschließend musst du mit den bereits ausgefüllten Formularen (individuelle Kooperationsvereinbarungen und Teilnahmenachweise) inkl. Unterschriften deiner Lehrenden sowie diesem Formular (Antrag auf Anerkennung) die Sprechstunde des:der Studiendekan:in besuchen und dir den Antrag auf Anerkennung von ihm unterschreiben lassen.
5. Hast du dies getan, benötigst du nur noch den von dem:der Studiendekan:in unterschriebenen Antrag. Diesen musst du als letzten Schritt (wenn du dein Masterstudium aufgenommen hast!) bei der für dich zuständigen Person im Prüfungsamt einreichen, damit sie dir die Leistungspunkte anschließend bei QISPOS verbuchen kann.

4.4 Studienberatung

Wenn du im Pfarramts- oder Magisterstudiengang studierst, findest du in diesem [Dokument](#) eine detaillierte Übersicht über die (obligatorischen) Beratungsmöglichkeiten im Studium und an der Fakultät. Außerdem lohnt es sich für alle Studiengänge, zunächst einmal die Reiter der [Website der Studienberatung](#) anzusehen.

Da es für die verschiedenen Studiengänge teilweise unterschiedliche Anlaufstellen und Beratungsverpflichtungen gibt, folgt nun eine kompakte Übersicht.

4.4.1 KiEx/Mag. Theol.

Am Anfang des Studiums, im ersten oder spätestens im zweiten Semester, musst du an der obligatorischen Studienberatung teilnehmen. Diese wird in der Regel von der:dem Studiendekan:in angeboten und findet, wenn nicht anders gewünscht, im Plenum statt. Sie dient dazu, einerseits über Organisatorisches (Einführung ins Studienbuch etc.) zu informieren und andererseits Raum für Fragen (auch inhaltlicher Art) zu bieten. Die

Studienberatung muss im Studienbuch eingetragen und von der:dem Studiendekan:in unterzeichnet werden. Du kannst dich also nicht um sie herummogeln! :-)

Eine weitere Beratung ist nach der Zwischenprüfung angesetzt. Mit den jeweiligen Prüfer:innen vereinbarst du einen Termin, um über die Perspektive für dein weiteres Studium zu sprechen und einen Ausblick auf das Examen vorzunehmen.

Für Fragen im weiteren Verlauf des Studiums ist formal das Professorium zuständig – du kannst also mit Fragen in die jeweiligen Sprechstunden kommen. Ergänzend bietet der Mittelbau (alle weiteren wissenschaftlich Beschäftigten, die nicht dem Professorium angehören) wöchentliche Sprechstunden an. Eine aktuelle Liste findest du [hier](#).

4.4.2 Lehramt

Es gibt keine verpflichtenden Beratungstermine für das Lehramt.

Bei jeglichen Fragen, wie zum Beispiel Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, allgemeine Fragen zum Studiengang oder zu Prüfungen, gibt es für dich als Lehramtler:in eine Beratungsstelle in der Fakultät, die sich bestens damit auskennt. Kontaktinformationen und Sprechzeiten des:der Studienberater:in findest du [hier](#) über die Dekanatsseite.

4.5 Altklausuren

Du kannst zu jeder Zeit in die Präsenzdienste der Fachschaft kommen und dir Altklausuren sowie Hausarbeiten angucken und kopieren. Wir haben für fast jedes Fach und jeden Studiengang Klausurbeispiele.

4.6 Klausureinsicht

Bereits geschriebene Klausuren (meist MAPs) können bei Bedarf im Prüfungsbüro eingesehen werden. Weitere Informationen findest du [hier](#).

4.7 Personenbezogene Fragen und Ämter

4.7.1 Dekanat

Mit dem Dekanat hast du im Normalfall wenig zu tun. In Ausnahmefällen müssen dort Unterlagen für Prüfungen eingereicht werden. Wenn das der Fall sein sollte, wirst du aber gesondert informiert. Zum Dekanat gelangst du, indem du nicht unten bei den

Schließfächern und an der Wache vorbeigehst, sondern direkt hinter der Haupteingangstür die Treppe nach oben gehst und dort rechts an die einzig vorhandene Tür klopfst. Informationen und eine Personenübersicht findest du [hier](#).

4.7.2 Wache

Die sogenannte „Wache“ ist die Bibliotheksaufsicht und befindet sich in der untersten Etage hinter den Schließfächern, bevor es die Wendeltreppe zu den Seminarräumen hoch geht. Hinter dem kleinen Fenster sitzen meist studentische Mitarbeiter:innen. Das besondere an der ETH (Evangelisch Theologische Fakultät) ist, dass Bibliothek und Seminarräume eins sind. Daher achtet die Wache darauf, dass keine Taschen, Jacken oder Essen mit hochgenommen wird und Arbeitsmaterialien in den bereitstehenden roten Körben transportiert wird. Wenn du etwas in der Bibliothek verloren haben solltest, wird es oft in der Wache abgegeben. Es lohnt sich also immer, nach dem Hausmeister auch die Wache zu fragen, ob dein verlorener Gegenstand dort abgegeben wurde. Bei jeglichen Fragen rund um die Bibliothek und die Drucker kann dir dort weitergeholfen werden. Außerdem kannst du an der Wache natürlich Bücher und sonstige Medien ausleihen. Weiter Informationen findest du [hier](#).

4.7.3 Studiendekan:in

Der:die Studiendekan:in ist zuständig für die Belange der Studierenden.

Er:Sie führt die obligatorische Studienberatung zu Beginn des Studiums durch (siehe [4.4 Studienberatung](#)) und kann für die Studiengänge Mag. Theol. und KiEx Studien- und Prüfungsleistungen anrechnen (siehe [4.3. Anrechnung von Leistungen](#)). Kontaktinformationen und Sprechzeiten des:der Studiendekan:in findest du [hier](#) über die Dekanatsseite.

4.7.4 Das Prüfungsamt I (PA)

Das Prüfungsamt kümmert sich die Verwaltung der QISPOS-Anmeldephase, Rücktritte von Prüfungen (z.B. bei Krankheit), die Anerkennung von Leistungen oder auch die Anmeldung und Einreichung von Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten).

Je nachdem, ob du im Bachelor oder Master studierst und mit welchem Buchstaben dein Nachname anfängt, ist dir eine bestimmte Ansprechperson zugeordnet, die du bei Fragen aufsuchen, anrufen oder der du eine E-Mail schreiben kannst.

Zur Übersicht und Aufteilung der Mitarbeiter:innen im PA, gelangst du [hier](#).

4.7.5 Das Studien- und Prüfungsbüro

Neben dem Prüfungsamt, das für alle Studierenden der WWU zuständig ist, gibt es auch noch ein Studien- und Prüfungsbüro an der ETH, an das du dich wenden kannst, wenn du spezifische Fragen zu Prüfungen in Ev. Theologie oder Ev. Religionslehre hast.

Kontaktinformationen und Sprechzeiten zum Prüfungsbüro findest du [hier](#).

Das Studien- und Prüfungsbüro befindet sich in R 110 der Fakultät.

4.7.6 Gleichstellung

Das [Gleichstellungsteam](#) unserer Fakultät besteht aus vier Personen, die aus dem Kreise des Professoriums, des akademischen Mittelbaus, der MTVs (Mitarbeiter:innen in Technik und Verwaltung) und der Studierenden stammen.

Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten des Professoriums hat im Moment Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls inne, die des akademischen Mittelbaus Dr. Annette Hüffmeier, die der MTVs Kerstin Böckenhoff und die der Studierenden Johanna Baumann.

Sie alle sind Ansprechpartner:innen für Themen wie *Studieren mit Kind*, *Frauenförderung*, *Queer*, *Diskriminierung* und vieles mehr.

Gemeinsam stellt das Team tolle Projekte auf die Beine und freut sich immer über neue Projektideen- und Anregungen.

4.7.7 Behindertenbeauftragte:r

Mit allen Fragen rund um körperliche und geistige Behinderung bist du bei dem:der Behindertenbeauftragte:n richtig. Kontaktinformationen und Sprechzeiten findest du [hier](#) über die Dekanatsseite.

4.7.8 Fachschaft

Die Fachschaft sind formal alle Studierenden der Fakultät des FB 01 – also auch du, wenn du diesen Reader gerade als Studierende:r der Ev. Theologie / Ev. Religionslehre liest.

Das, was im Alltag *Fachschaft* genannt wird, heißt formal *Fachschaftsrat* (FSR) und besteht zurzeit aus circa 20 aktiven Mitgliedern. Der FSR wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet und kümmert sich nicht nur um für euch sichtbare Veranstaltungen wie die Bücheraktion, die Weihnachtsfeier oder die O-Woche, sondern viele seiner Mitglieder sitzen auch in den Fakultätsgremien. Wichtig: nicht nur FSR-Mitglieder können in Gremien mitwirken! Wenn du dich engagieren möchtest, melde dich gern bei uns, wir freuen uns über jede:n Interessierte:n.

Die Fachschaft ist für dich da, wenn es um Altklausuren oder um jegliche Fragen geht, die das Studium betreffen. Am schwarzen Brett vor den Schließfächern siehst du eine Übersicht über unsere Präsenzdienste, bei denen der Fachschaftsraum für dich geöffnet ist und es immer ein offenes Ohr und Kaffee gibt. Während des Semesters finden wöchentlich Fachschaftssitzungen statt. An ihnen dürfen alle Studierenden teilnehmen, nicht nur die FSR-Mitglieder. Informationen über die Sitzungstermine findest du am schwarzen Brett. Diese und weitere Informationen teilen wir außerdem regelmäßig über unseren [Instagram-Kanal](#), unsere [Facebookseite](#) und unsere [Homepage](#)!

5 Finanzierung

5.1 BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) soll ermöglichen, dass allen Menschen die finanzielle Möglichkeit zum Studium gegeben wird. Nicht jede:r hat Anspruch auf BAföG, da es vor allem auf Basis des Einkommens deiner Eltern berechnet wird. [Hier](#) findest du einen guten und kompakten Flyer der Bundesregierung, in dem die wichtigsten Fragen beantwortet werden. Außerdem bietet auch das Studierendenwerk Münster, die vor Ort für das BAföG zuständig ist, eine [Übersicht](#).



Wenn du BAföG beziehst, musst du gut aufpassen bei deiner Studienplanung!

Da die Sprachkurse (Latein, Griechisch, Hebräisch [[hier verlinken](#)] nur Abiturergänzungsprüfungen sind, werden für sie nur unter bestimmten Bedingungen Semester angerechnet.

- Studiengänge Mag. Theol./KiEx: für jede Sprache wird nur ein Semester angerechnet.
- Übrige (Lehramts-)Studiengänge: es werden keine Sprachsemester angerechnet.

Nach vier Semestern fordert das BAföG-Amt einen Leistungsnachweis über die bisher im Studium erbrachten Leistungen. Obwohl wir im Regelfall empfehlen, die Sprachen am Anfang zu absolvieren, sieht es beim BAföG anders aus. Es empfiehlt sich, in den ersten vier Semestern nicht ausschließlich die Sprachen zu studieren, sondern nebenbei (wenn du das hinsichtlich des Workloads schaffst) oder stattdessen auch Pflichtveranstaltungen, die (mehr) Leistungspunkte geben, zu absolvieren.

Außerdem kann der Bewilligungszeitraum verlängert werden, wenn du dich in Gremien wie der Fachschaft oder dem AStA engagierst.

Die BAföG-Beauftragen unserer Fakultät sind Prof. Dr. Arnulf von Scheliha und Prof. Dr. Antje Roggenkamp.

5.2 Stipendien

Um dein Studium zu finanzieren, gibt es außer BAföG oder Nebenjobs die Möglichkeit, sich vor oder während des Studiums für ein Stipendium zu bewerben. Eine große Zahl der Stipendien werden von den sogenannten Begabtenförderungswerken verteilt. Von ihnen

gibt es deutschlandweit zurzeit 13, politische sowie konfessionell gebundene. Viele Werke nehmen Stipendiat:innen nur bis zu einer gewissen Anzahl an Hochschulse mestern auf, es lohnt sich also, dass du dich früh informierst und bewirbst. Die wenigsten Stiftungen achten hier ausschließlich auf gute Noten! Vor allem mit sozialem und politischem Engagement kannst du hier punkten! Hier findest du eine Übersicht über die [13 Begabtenförderungswerke](#).

Selbstverständlich gibt es auch andere Einrichtungen, die Stipendien vergeben. Auf www.stipendienlotse.de kannst du dir einen Überblick verschaffen. Speziell hinweisen wollen wir dich auf das [ProTalent-Stipendium](#), da es ein Stipendium der WWU ist.

5.3 Jobs

Bist du auf der Suche nach einem Nebenjob? Neben Stellenanzeigen in der *na dann*, Facebookgruppen etc. gibt es auch die Möglichkeit, als Hilfskraft an der Uni zu arbeiten. Dort kannst du je nach Stelle zum Beispiel Professor:innen bei der Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen unterstützen, in Projekten mitwirken oder auch an der Wache der Bibliothek aushelfen. Um keine Anzeige zu verpassen, solltest du regelmäßig am Brett im ersten Stock sowie [hier](#) nachsehen, ob neue Stellen ausgeschrieben sind.

6 Weitere Angebote der WWU

6.1 Hochschulsport

Die WWU bietet viele Sportarten an. Je nach Art, Frequenz (i.d.R. wöchentlich), Größe und Setting des Kurses wird ein Beitrag erhoben, der für dich als Studierende:r aber äußerst fair ist. Die Kurse dauern ein Semester lang, man kann also nach Belieben jedes Semester etwas Neues ausprobieren. [Hier](#) findest du eine Übersicht über die angebotenen Sportarten. [Hier](#) findest du Informationen zur Anmeldung, die zu Beginn jedes Semesters stattfindet.



6.2 Hochschulpolitik

Es gibt an der WWU zahlreiche politische Hochschulgruppen, die einmal im Jahr bei den Hochschulwahlen gewählt werden und regelmäßig im [Studierendenparlament](#) (StuPa) zusammenkommen. [Hier](#) findest du eine Übersicht, in der sich die Gruppen vorstellen und Kontaktdaten angeben, unter denen du sie erreichen kannst, falls du dich selbst engagieren möchtest. Wie genau das alles funktioniert und welche Strukturen sich dahinter verbergen, hat der AStA [hier](#) zusammengestellt.

6.3 AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird vom StuPa gewählt und sozusagen die Exekutive des legislativen StuPa. Es kümmert sich zum Beispiel um die Semestertickets und die Wohnungsvermittlung und hat einen Bulliverleih und autonome Referate, zum Beispiel für Frauen, Lesben, Schwule, Behinderte und chronisch Kranke. [Hier](#) stellt sich der AStA vor und bietet weitere Informationen.

7 Abkürzungsverzeichnis

AT	Altes Testament
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BA BK	Bachelor Lehramt an Berufskollegs
BA G	Bachelor Lehramt an Grundschulen
BA HRSGe	Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
ETH	Evangelisch-Theologische Fakultät
FB	Fachbereich
HS	Hauptseminar
KG	Kirchengeschichte
KiEx	Kirchliches Examen
LP	Leistungspunkte
LV	Lehrveranstaltung
Mag. Theol.	Magister Theologiae
MAP	Modulabschlussprüfung
MTP	Modulteilprüfung
MEd BK	Master of Education Lehramt an Berufskollegs
MEd G	Master of Education Lehramt an Grundschulen
MEd GymGe	Master of Education Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
MEd HRSGe	Master of Education Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
NT	Neues Testament
P	Pflicht(modul/seminar)
PA	Prüfungsamt

PO	Prüfungsordnung
Pros.	Proseminar
PT	Praktische Theologie
RP	Religionspädagogik
RW	Religionswissenschaft
SoSe	Sommersemester
ST	Systematische Theologie
StuPa	Studierendenparlament
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht(modul/seminar)
ZFB	Zwei-Fach-Bachelor
ZPO	Zwischenprüfungsordnung